

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2016)
Heft: 36

Vorwort: Im Innenraum des Aussenraums
Autor: Kunz, Gerold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Innenraum des Aussenraums

von Gerold Kunz

«Viele Junge zieht es in die Städte, Gartenidylle in den Vororten ist aus der Mode gekommen», schreibt Rainer Rickenbach in seinem Kommentar in der Neuen LZ am 10. März dieses Jahres. Er fordert die Politik auf, die günstigen Voraussetzungen des Zeitgeistes zu nutzen, indem sie nicht nur von verdichtetem Bauen rede, «sondern es auch durchsetzt»! Fachleute sind sich hingegen bewusst, dass sich die Verdichtung nach innen nicht ohne Aufwertungen der Aussenräume umsetzen lässt. Denn auch ein urbanes Umfeld braucht Gartenidyllen – und diese finden sich nicht nur in den Parks.

Diese Ausgabe von KARTON widmen wir den Freiräumen, den Zwischenräumen und den Gartenarealen. Und damit meinen wir nicht die Restflächen, die nicht bebaut wurden, sondern den Stadtraum, der von den Häusern geformt wird. Es geht um öffentliche Räume – Angebote, die eine Stadt lebenswert machen. Gestaltungen ohne Einbezug der Bevölkerung laufen Gefahr, nicht akzeptiert zu werden. Das Bedürfnis nach Freiraum kommt am besten von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst.

Aus Anlass des Gartenjahrs 2016 rücken wir die Arbeiten der Landschaftsarchitekten ins Bild. Längst hat sich diese Disziplin emanzipiert. Spätestens seit der Umgestaltung des Sechsläutenplatzes in Zürich wird über den Bedarf nach neuen Freiräumen öffentlich diskutiert. Denn: Der Innenraum des Aussenraums ist der Stadtraum! Diese Definition (der Stadtwanderer Benedikt Loderer hat sie erfunden) anerkennt die Bedeutung der Zwischenräume, die gestaltet und benutzt werden können. Verdichtung nach innen in Ehren – einen Freipass für ein rigoroses Zubauen der Stadt soll damit aber nicht gegeben sein.